

Michael Hartmann  
- Heilpraktiker –  
Bezirksstr. 6  
63755 Alzenau  
06023 – 408 99 43

## **Schmerz lass nach; Ursache und Therapie von rheumatischen Beschwerden.**

### **Beschwerdebild:**

Ca. 20 Millionen Menschen (= 25%!!!) leiden in Deutschland an Schmerzen und anderen Beschwerden des Bewegungsapparates, Bindegewebes, Gefäßsystems, Haut und inneren Organen. Bis zu 450 verschiedene Krankheitsbilder rheumatischer Erkrankungen sind bis heute bekannt, die häufigsten Erkrankungen sind dabei entzündlich-rheumatische Erkrankungen, degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, Weichteilrheumatismus und Stoffwechselerkrankungen mit rheumatischen Beschwerden (z.B. Osteoporose). Die Palette der Beschwerden reicht dabei von leichten Funktionsstörungen bis hin schwersten Deformitäten an den Extremitäten und der Wirbelsäule.

### **Ursachen:**

Der Begriff „Rheuma“ kommt vom griechischen Wort „fließen“. In der Antike stellte man sich unter Rheuma schleimige Ströme vor, die vom Kopf in die fernen Körperteile fließen und dabei die verschiedenen Krankheiten auslösen. Bei rheumatischen Erkrankungen „fließt“ es nicht mehr, es tritt mehr eine Steifigkeit in der Vordergrund. Heute verbindet man mit Rheuma alle Beschwerden schmerzhafter Natur am Bewegungsapparat, die mit Funktionsstörungen und Bewegungseinschränkungen verbunden sind.

Das bei so vielen verschiedenen Krankheitsbildern nicht nur eine Ursache verantwortlich sein kann, liegt eigentlich klar auf der Hand.

Schulmedizinisch werden dabei hauptsächlich Überlastungen durch bestimmte körperliche Tätigkeiten bzw. immunologische Prozesse (Autoimmunerkrankungen) als Ursache rheumatischer Beschwerden angenommen.

Naturheilkundlich gesehen liegt den rheumatischen Beschwerden meist eine vererbte tuberkulöse Belastung zugrunde, oft sind auch schon mehrere Familienmitglieder erkrankt. Selbstverständlich spielt auch die Ernährung eine große Rolle, früher war ja die Gicht die Krankheit des reichen Mannes. Eiweißmast durch zuviel Fleisch, Vitalstoffmangel durch minderwertige Nahrungsmittel, übersäuertes Bindegewebe durch zuviel Zucker und andere denaturierte Nahrungsmittel sind heute mit die größte Ursache bzw. Auslöser der vielen Beschwerden. Wer einmal erlebt hat, wie sich Schmerzen und andere Störungen regelrecht in Luft auflösen, wenn die Ernährung auf Rohkost- und basenüberschüssige Lebensmittel umgestellt wird, wird sich so schnell nicht mehr mit industriell gefertigten Produkten ernähren.

Hinzu kommen dann noch Schwermetallbelastungen aus der Umwelt und aus Amalgamplomben, nicht richtig ausgeheilte Erkrankungen aus der Kinder- und Jugendzeit durch zuviel und falsch angewandte Antibiotika und fiebersenkende Mittel, falsche Darmflora mit Pilz- und Parasitenbelastungen, die zu einer weiteren Übersäuerung von Darm, Blut und Bindegewebe beitragen.

Kennzeichnend für rheumatische Erkrankungen ist die Therapieresistenz, d.h. gute Mittel schlagen nicht oder nur sehr zögerlich an. Meist ist dann auch noch ein Störfeld im Hintergrund aktiv, so z.B. zahnwurzelbehandelte, verlagerte oder kariöse Zähne, Narben von Operationen, Mandel-

Operationen, chronisch entzündete Nasenneben- und Stirnhöhlen. Ca. 90 % der rheumatischen Erkrankungen werden von Störfeldern unterhalten, wiederum 90% dieser Störfelder findet man im Kopfbereich.

### **Behandlung:**

Die moderne Standardmedizin behandelt Rheuma heute mit Arzneistoffen, wie z.B. Cortison, Schmerzmitteln, nicht steroidale Antirheumatika (NSAR), Krankengymnastik und physikalische Therapien (Wärme- und Kälteanwendungen, Massagen, Elektrotherapie usw.), psychologischer Unterstützung, Ergotherapie, Operationen und Rehabilitationsmaßnahmen.

Wichtig ist dabei auch noch zu verstehen, dass eine Ursache alleine meist nicht ausreicht, um uns krank werden zu lassen. In der naturheilkundlichen Therapie steht die gezielte Entgiftung und Entsäuerung des Körpers im Vordergrund, eine Ernährungsumstellung in Richtung frischer und naturbelassener Lebensmittel ist ebenso notwendig wie die Sanierung von Zahn- und Narbenstörfeldern, die Versorgung des Körpers mit mehr Vitaminen, Mineralien und anderen Vitalstoffen über Nahrungsergänzungsmitteln aus der orthomolekularen Medizin. Mit hochdosierten Enzymen können alte, körperfremde Eiweißstrukturen aufgelöst werden. Die Königin der medikamentösen Therapien ist aber immer noch die Homöopathie bzw. homöopathische Medikamente, durch die es möglich ist, im Körper auch schon lange zurückliegende Ursachen von Krankheiten ursächlich zu behandeln.

Weitere bewährte Behandlungen in der Naturheilpraxis sind daneben noch Ultraschallbehandlungen, Neuraltherapie zur Störfeldtherapie, SCENAR- und Schöndorfstromtherapie und viele andere bewährte Verfahren runden dabei das Therapiespektrum ab. Die optimale Therapie muss natürlich individuell auf den Patienten abgestimmt werden.